Wie baut man schnell eine Model2-Anwendung mit netbeans

Michael Dienert

Walther-Rathenau-Gewerbeschule Freiburg

23. Januar 2018

Inhalt

model2 mit Netbeans und tomcat

- netbeans starten
- File-Menue → New Project → Java Web → Web Application
- Server (tomcat oder glassfish), Java EE Version und Kontext-Pfad wählen. → Next
- Hier, für Schulprojekte bitte kein Framework wählen.
- Finish!

- netbeans starten
- File-Menue → New Project → Java Web → Web Application
- Server (tomcat oder glassfish), Java EE Version und Kontext-Pfad wählen. → Next
- Hier, für Schulprojekte bitte kein Framework wählen.
- Finish!

- netbeans starten
- File-Menue → New Project → Java Web → Web Application
- Server (tomcat oder glassfish), Java EE Version und Kontext-Pfad wählen. → Next
- Hier, für Schulprojekte bitte kein Framework wählen.
- Finish!

- netbeans starten
- File-Menue → New Project → Java Web → Web Application
- Server (tomcat oder glassfish), Java EE Version und Kontext-Pfad wählen. → Next
- Hier, für Schulprojekte bitte kein Framework wählen.
- Finish!

- netbeans starten
- File-Menue → New Project → Java Web → Web Application
- Server (tomcat oder glassfish), Java EE Version und Kontext-Pfad wählen. → Next
- Hier, für Schulprojekte bitte kein Framework wählen.
- Finish!

- netbeans starten
- File-Menue \to New Project \to Java Web \to Web Application
- Server (tomcat oder glassfish), Java EE Version und Kontext-Pfad wählen. → Next
- Hier, für Schulprojekte bitte kein Framework wählen.
- Finish!

- netbeans starten
- File-Menue \to New Project \to Java Web \to Web Application
- Server (tomcat oder glassfish), Java EE Version und Kontext-Pfad wählen. → Next
- Hier, für Schulprojekte bitte kein Framework wählen.
- Finish!

- netbeans starten
- File-Menue \to New Project \to Java Web \to Web Application
- Server (tomcat oder glassfish), Java EE Version und Kontext-Pfad wählen. → Next
- Hier, für Schulprojekte bitte kein Framework wählen.
- Finish!

- netbeans starten
- File-Menue \rightarrow New Project \rightarrow Java Web \rightarrow Web Application
- Server (tomcat oder glassfish), Java EE Version und Kontext-Pfad wählen. → Next
- Hier, für Schulprojekte bitte kein Framework wählen.
- Finish!

- netbeans starten
- File-Menue \to New Project \to Java Web \to Web Application
- Server (tomcat oder glassfish), Java EE Version und Kontext-Pfad wählen. → Next
- Hier, für Schulprojekte bitte kein Framework wählen.
- Finish!

- Im Projects-Navigator (rechte Spalte): Mouse-Click-Rechts auf Projektnamen
- Projektname \rightarrow New \rightarrow Servlet
- Namen der Servlet-Klasse und unbedingt Package-Namen vergeben → Next
- wenn gewünscht: Add Information to deployment descriptor (web.xml)
- Servlet Name so lassen wie Klassenname, URL-Pattern nach Wunsch.

- Im Projects-Navigator (rechte Spalte): Mouse-Click-Rechts auf Projektnamen
- Projektname \rightarrow New \rightarrow Servlet
- Namen der Servlet-Klasse und unbedingt Package-Namen vergeben \rightarrow **Next**
- wenn gewünscht: Add Information to deployment descriptor (web.xml)
- Servlet Name so lassen wie Klassenname, URL-Pattern nach Wunsch.

- Im Projects-Navigator (rechte Spalte): Mouse-Click-Rechts auf Projektnamen
- Projektname \rightarrow New \rightarrow Servlet
- Namen der Servlet-Klasse und unbedingt Package-Namen vergeben \rightarrow **Next**
- wenn gewünscht: Add Information to deployment descriptor (web.xml)
- Servlet Name so lassen wie Klassenname, URL-Pattern nach Wunsch.

- Im Projects-Navigator (rechte Spalte): Mouse-Click-Rechts auf Projektnamen
- Projektname \rightarrow New \rightarrow Servlet
- Namen der Servlet-Klasse und unbedingt Package-Namen vergeben → Next
- wenn gewünscht: Add Information to deployment descriptor (web.xml)
- Servlet Name so lassen wie Klassenname, URL-Pattern nach Wunsch.

- Im Projects-Navigator (rechte Spalte): Mouse-Click-Rechts auf Projektnamen
- Projektname \rightarrow New \rightarrow Servlet
- Namen der Servlet-Klasse und unbedingt Package-Namen vergeben → Next
- wenn gewünscht: Add Information to deployment descriptor (web.xml)
- Servlet Name so lassen wie Klassenname, URL-Pattern nach Wunsch.

- Im Projects-Navigator (rechte Spalte): Mouse-Click-Rechts auf Projektnamen
- Projektname \rightarrow New \rightarrow Servlet
- Namen der Servlet-Klasse und unbedingt Package-Namen vergeben → Next
- wenn gewünscht: Add Information to deployment descriptor (web.xml)
- Servlet Name so lassen wie Klassenname, URL-Pattern nach Wunsch.

- Im Projects-Navigator (rechte Spalte): Mouse-Click-Rechts auf Projektnamen
- Projektname → New → Servlet
- Namen der Servlet-Klasse und unbedingt Package-Namen vergeben → Next
- wenn gewünscht: Add Information to deployment descriptor (web.xml)
- Servlet Name so lassen wie Klassenname, URL-Pattern nach Wunsch.

- Das URL-Pattern wird auf dem Client wie ein Dateiname an den Context-Path gehängt.
- Der Server startet dann das entsprechende Servlet
- Beispiel-URL:

```
http://localhost:8084/AdressSammler/Controller/index.html
```

Auszug web.xml:

- Das URL-Pattern wird auf dem Client wie ein Dateiname an den Context-Path gehängt.
- Der Server startet dann das entsprechende Servlet
- Beispiel-URL:

```
http://localhost:8084/AdressSammler/Controller/index.html
```

Auszug web.xml:

- Das URL-Pattern wird auf dem Client wie ein Dateiname an den Context-Path gehängt.
- Der Server startet dann das entsprechende Servlet.
- Beispiel-URL:

```
http://localhost:8084/AdressSammler/Controller/index.html
```

Auszug web.xml:

- Das URL-Pattern wird auf dem Client wie ein Dateiname an den Context-Path gehängt.
- Der Server startet dann das entsprechende Servlet.
- Beispiel-URL:

```
http://localhost:8084/AdressSammler/Controller/index.html
```

Auszug web.xml:

- Das URL-Pattern wird auf dem Client wie ein Dateiname an den Context-Path gehängt.
- Der Server startet dann das entsprechende Servlet.
- Beispiel-URL:

```
\verb|http://localhost:8084/AdressSammler/Controller/index.html|\\
```

• Auszug web.xml:

- Das URL-Pattern wird auf dem Client wie ein Dateiname an den Context-Path gehängt.
- Der Server startet dann das entsprechende Servlet.
- Beispiel-URL:

```
http://localhost:8084/AdressSammler/Controller/index.html
```

Auszug web.xml:

- Im Projects-Navigator (rechte Spalte): Mouse-Click-Rechts auf das Verzeichnis WEB-INF
- WEB-INF \rightarrow New \rightarrow Folder
- Dem neuen Verzeichnis den Namen view geben. → Finish
- Nun werden eine oder mehrere JSP-Seiten in view erzeugt:
- Rechtsklick auf view → New → other (ganz unten), dann File-Type JSP, Dateiname wählen, Finish

- Im Projects-Navigator (rechte Spalte): Mouse-Click-Rechts auf das Verzeichnis WEB-INF
- WEB-INF → New → Folder
- Dem neuen Verzeichnis den Namen view geben. → Finish
- Nun werden eine oder mehrere JSP-Seiten in view erzeugt:
- Rechtsklick auf view → New → other (ganz unten), dann File-Type JSP, Dateiname wählen, Finish

- Im Projects-Navigator (rechte Spalte): Mouse-Click-Rechts auf das Verzeichnis WEB-INF
- WEB-INF \rightarrow New \rightarrow Folder
- Dem neuen Verzeichnis den Namen view geben. → Finish
- Nun werden eine oder mehrere JSP-Seiten in view erzeugt:
- Rechtsklick auf view → New → other (ganz unten), dann File-Type JSP, Dateiname wählen, Finish

- Im Projects-Navigator (rechte Spalte): Mouse-Click-Rechts auf das Verzeichnis WEB-INF
- WEB-INF \rightarrow New \rightarrow Folder
- Dem neuen Verzeichnis den Namen view geben. → Finish
- Nun werden eine oder mehrere JSP-Seiten in view erzeugt:
- Rechtsklick auf view → New → other (ganz unten), dann File-Type JSP, Dateiname wählen, Finish

- Im Projects-Navigator (rechte Spalte): Mouse-Click-Rechts auf das Verzeichnis WEB-INF
- WEB-INF \rightarrow New \rightarrow Folder
- Dem neuen Verzeichnis den Namen view geben. \rightarrow Finish
- Nun werden eine oder mehrere JSP-Seiten in view erzeugt:
- Rechtsklick auf view → New → other (ganz unten), dann File-Type JSP, Dateiname wählen, Finish

- Im Projects-Navigator (rechte Spalte): Mouse-Click-Rechts auf das Verzeichnis WEB-INF
- WEB-INF → New → Folder
- Dem neuen Verzeichnis den Namen view geben. \rightarrow Finish
- Nun werden eine oder mehrere JSP-Seiten in view erzeugt:
- Rechtsklick auf view → New → other (ganz unten), dann File-Type JSP, Dateiname wählen, Finish

- Im Projects-Navigator (rechte Spalte): Mouse-Click-Rechts auf das Verzeichnis WEB-INF
- WEB-INF \rightarrow New \rightarrow Folder
- Dem neuen Verzeichnis den Namen view geben. → Finish
- Nun werden eine oder mehrere JSP-Seiten in view erzeugt:
- Rechtsklick auf view → New → other (ganz unten), dann File-Type JSP, Dateiname wählen, Finish

- tomcat ist ein in Java geschriebener Webserver, d.h. tomcat liefert Dateien aus, die über einen http-Request angefordert werden.
- Direkt ausgeliefert werden aber keinesfalls Dateien, die im Verzeichnis WEB-INF stehen, das ist von aussen nicht zugänglich.
- D.h. die Dateien unserer View sind nicht direkt aufrufbar.
 Ausgeliefert werden können sie nur, über ein sog.
 Forwarding des Controller-Servlets.
- Was angezeigt wird, kann auf diese Weise vom Controller gesteuert werden.

- tomcat ist ein in Java geschriebener Webserver, d.h. tomcat liefert Dateien aus, die über einen http-Request angefordert werden.
- Direkt ausgeliefert werden aber keinesfalls Dateien, die im Verzeichnis WEB-INF stehen, das ist von aussen nicht zugänglich.
- D.h. die Dateien unserer View sind nicht direkt aufrufbar.
 Ausgeliefert werden können sie nur, über ein sog.
 Forwarding des Controller-Servlets.
- Was angezeigt wird, kann auf diese Weise vom Controller gesteuert werden.

- tomcat ist ein in Java geschriebener Webserver, d.h. tomcat liefert Dateien aus, die über einen http-Request angefordert werden.
- Direkt ausgeliefert werden aber keinesfalls Dateien, die im Verzeichnis WEB-INF stehen, das ist von aussen nicht zugänglich.
- D.h. die Dateien unserer View sind nicht direkt aufrufbar.
 Ausgeliefert werden können sie nur, über ein sog.
 Forwarding des Controller-Servlets.
- Was angezeigt wird, kann auf diese Weise vom Controller gesteuert werden.

- tomcat ist ein in Java geschriebener Webserver, d.h. tomcat liefert Dateien aus, die über einen http-Request angefordert werden.
- Direkt ausgeliefert werden aber keinesfalls Dateien, die im Verzeichnis WEB-INF stehen, das ist von aussen nicht zugänglich.
- D.h. die Dateien unserer View sind nicht direkt aufrufbar.
 Ausgeliefert werden können sie nur, über ein sog.
 Forwarding des Controller-Servlets.
- Was angezeigt wird, kann auf diese Weise vom Controller gesteuert werden.

Erläuterung und Hinweise

- tomcat ist ein in Java geschriebener Webserver, d.h. tomcat liefert Dateien aus, die über einen http-Request angefordert werden.
- Direkt ausgeliefert werden aber keinesfalls Dateien, die im Verzeichnis WEB-INF stehen, das ist von aussen nicht zugänglich.
- D.h. die Dateien unserer View sind nicht direkt aufrufbar.
 Ausgeliefert werden können sie nur, über ein sog.
 Forwarding des Controller-Servlets.
- Was angezeigt wird, kann auf diese Weise vom Controller gesteuert werden.

Weiterleitung durch den Controller

 Code für das Weiterleiten auf Seiten innerhalb von WEB-INF/view

```
String url = "/WEB-INF/view/formular.jsp";
ServletContext sc = getServletContext();
RequestDispatcher rd = sc.getRequestDispatcher(url);
rd.forward(request, response);
```

 Je nach User-Aktion, kann man später den Wert des url-Strings beeinflussen und damit auf unterschiedliche Seiten weiterleiten.

Weiterleitung durch den Controller

 Code für das Weiterleiten auf Seiten innerhalb von WEB-INF/view

```
String url = "/WEB-INF/view/formular.jsp";
ServletContext sc = getServletContext();
RequestDispatcher rd = sc.getRequestDispatcher(url);
rd.forward(request, response);
```

 Je nach User-Aktion, kann man später den Wert des url-Strings beeinflussen und damit auf unterschiedliche Seiten weiterleiten.

Weiterleitung durch den Controller

 Code für das Weiterleiten auf Seiten innerhalb von WEB-INF/view

```
String url = "/WEB-INF/view/formular.jsp";

ServletContext sc = getServletContext();
RequestDispatcher rd = sc.getRequestDispatcher(url);
rd.forward(request, response);
```

 Je nach User-Aktion, kann man später den Wert des url-Strings beeinflussen und damit auf unterschiedliche Seiten weiterleiten.

Beispiel JSP

```
<%@page contentType="text/html" pageEncoding="UTF-8"%>
<!DOCTYPE html>
<html>
<head>
 <meta http-equiv="Content-Type" content="text/html; charset=UTF-8">
 <title>JSP Seite mit Formular</title>
</head>
<body>
 <h1>JSP-Seite mit Formular</h1>
 <h2>Sage mir Deinen Namen und ich sage Dir, wie Du heisst:</h2>
 <form name="form" action="Controller" method="GET">
  <+r>
   Vorname:
   <input name="vorname" type="text" value="${person.vorname}"/>
   Nachname:
   <input name="nachname" type="text" value="${person.nachname}" />
   <input type="hidden" name="action" value="REFRESH"/>
  <input type="submit" name="submit" value="Hau Wech!"/>
 </form>
```

Beispiel JSP

- tomcat verwaltet für jede http-Sitzung eines Users ein sog. Session-Objekt (Klasse HttpSession)
- Über z.B. Cookies oder URL-Rewriting kann tomcat ein Session-Objekt einem Nutzer auch über mehrere Seiten hinweg zuordnen (Scope).
- Das session-Objekt kann man sich wie einen Behälter vorstellen, in den man beliebige Objekte unter einem Schlüsselwort ablegen kann (ähnlich einer Hash-Map).
- Daten, die für alle Benutzer zusammen gespeichert werden sollen, können in einer gleichartigen Datenstruktur (ebenfalls ähnlich einer Hash-Map) in ServletContext-Objekten gespeichert werden.
- Daten, die nur für den aktuellen Request gelten, können in einem ServletRequest-Objekt gespeichert werden.

- tomcat verwaltet f
 ür jede http-Sitzung eines Users ein sog.
 Session-Objekt (Klasse HttpSession)
- Über z.B. Cookies oder URL-Rewriting kann tomcat ein Session-Objekt einem Nutzer auch über mehrere Seiten hinweg zuordnen (Scope).
- Das session-Objekt kann man sich wie einen Behälter vorstellen, in den man beliebige Objekte unter einem Schlüsselwort ablegen kann (ähnlich einer Hash-Map).
- Daten, die für alle Benutzer zusammen gespeichert werden sollen, können in einer gleichartigen Datenstruktur (ebenfalls ähnlich einer Hash-Map) in ServletContext-Objekten gespeichert werden.
- Daten, die nur für den aktuellen Request gelten, können in einem ServletRequest-Objekt gespeichert werden.

- tomcat verwaltet f
 ür jede http-Sitzung eines Users ein sog.
 Session-Objekt (Klasse HttpSession)
- Über z.B. Cookies oder URL-Rewriting kann tomcat ein Session-Objekt einem Nutzer auch über mehrere Seiten hinweg zuordnen (Scope).
- Das session-Objekt kann man sich wie einen Behälter vorstellen, in den man beliebige Objekte unter einem Schlüsselwort ablegen kann (ähnlich einer Hash-Map).
- Daten, die für alle Benutzer zusammen gespeichert werden sollen, können in einer gleichartigen Datenstruktur (ebenfalls ähnlich einer Hash-Map) in ServletContext-Objekten gespeichert werden.
- Daten, die nur für den aktuellen Request gelten, können in einem ServletRequest-Objekt gespeichert werden.

- tomcat verwaltet f
 ür jede http-Sitzung eines Users ein sog.
 Session-Objekt (Klasse HttpSession)
- Über z.B. Cookies oder URL-Rewriting kann tomcat ein Session-Objekt einem Nutzer auch über mehrere Seiten hinweg zuordnen (Scope).
- Das session-Objekt kann man sich wie einen Behälter vorstellen, in den man beliebige Objekte unter einem Schlüsselwort ablegen kann (ähnlich einer Hash-Map).
- Daten, die für alle Benutzer zusammen gespeichert werden sollen, können in einer gleichartigen Datenstruktur (ebenfalls ähnlich einer Hash-Map) in ServletContext-Objekten gespeichert werden.
- Daten, die nur für den aktuellen Request gelten, können in einem ServletRequest-Objekt gespeichert werden.

- tomcat verwaltet f
 ür jede http-Sitzung eines Users ein sog.
 Session-Objekt (Klasse HttpSession)
- Über z.B. Cookies oder URL-Rewriting kann tomcat ein Session-Objekt einem Nutzer auch über mehrere Seiten hinweg zuordnen (Scope).
- Das session-Objekt kann man sich wie einen Behälter vorstellen, in den man beliebige Objekte unter einem Schlüsselwort ablegen kann (ähnlich einer Hash-Map).
- Daten, die für alle Benutzer zusammen gespeichert werden sollen, können in einer gleichartigen Datenstruktur (ebenfalls ähnlich einer Hash-Map) in ServletContext-Objekten gespeichert werden.
- Daten, die nur für den aktuellen Request gelten, können in einem ServletRequest-Objekt gespeichert werden.

- tomcat verwaltet f
 ür jede http-Sitzung eines Users ein sog.
 Session-Objekt (Klasse HttpSession)
- Über z.B. Cookies oder URL-Rewriting kann tomcat ein Session-Objekt einem Nutzer auch über mehrere Seiten hinweg zuordnen (Scope).
- Das session-Objekt kann man sich wie einen Behälter vorstellen, in den man beliebige Objekte unter einem Schlüsselwort ablegen kann (ähnlich einer Hash-Map).
- Daten, die für alle Benutzer zusammen gespeichert werden sollen, können in einer gleichartigen Datenstruktur (ebenfalls ähnlich einer Hash-Map) in ServletContext-Objekten gespeichert werden.
- Daten, die nur für den aktuellen Request gelten, können in einem ServletRequest-Objekt gespeichert werden.

- mit
 - setAttribute
 - getAttribute

werden die Schlüsselwort/Werte-Paare in den entsprechenden Scope-Objekten gespeichert.

Übersicht

| Objekt | Scope = Geltungsbereich |
|----------------|---------------------------------|
| ServletRequest | Dauer des Requests |
| HttpSession | Solange der Client aktiv ist |
| ServletContext | Lebensdauer der Web-Applikation |

- Da JSP-Seiten auch in Servlets übersetzt werden, gibt es diese Scopes auch dort.
- request.setAttribute("username", "alfred");
 session.setAttribute("username", "alfred");
 application.setAttribute("username", "alfred");

- mit
 - setAttribute
 - getAttribute

werden die Schlüsselwort/Werte-Paare in den entsprechenden Scope-Objekten gespeichert.

Übersicht

| Objekt | Scope = Geltungsbereich |
|----------------|---------------------------------|
| ServletRequest | Dauer des Requests |
| HttpSession | Solange der Client aktiv ist |
| ServletContext | Lebensdauer der Web-Applikation |

- Da JSP-Seiten auch in Servlets übersetzt werden, gibt es diese Scopes auch dort.
- request.setAttribute("username", "alfred");
 session.setAttribute("username", "alfred");
 application.setAttribute("username", "alfred");

- mit
 - setAttribute
 - getAttribute

werden die Schlüsselwort/Werte-Paare in den entsprechenden Scope-Objekten gespeichert.

Übersicht

| Objekt | Scope = Geltungsbereich |
|----------------|---------------------------------|
| ServletRequest | Dauer des Requests |
| HttpSession | Solange der Client aktiv ist |
| ServletContext | Lebensdauer der Web-Applikation |

 Da JSP-Seiten auch in Servlets übersetzt werden, gibt es diese Scopes auch dort.

```
request.setAttribute("username", "alfred");
session.setAttribute("username", "alfred");
application.setAttribute("username", "alfred");
```

- mit
 - setAttribute
 - getAttribute

werden die Schlüsselwort/Werte-Paare in den entsprechenden Scope-Objekten gespeichert.

Übersicht

| Objekt | Scope = Geltungsbereich |
|----------------|---------------------------------|
| ServletRequest | Dauer des Requests |
| HttpSession | Solange der Client aktiv ist |
| ServletContext | Lebensdauer der Web-Applikation |

 Da JSP-Seiten auch in Servlets übersetzt werden, gibt es diese Scopes auch dort.

```
request.setAttribute("username", "alfred");
session.setAttribute("username", "alfred");
application.setAttribute("username", "alfred");
```

- mit
 - setAttribute
 - getAttribute

werden die Schlüsselwort/Werte-Paare in den entsprechenden Scope-Objekten gespeichert.

Übersicht

| Objekt | Scope = Geltungsbereich |
|----------------|---------------------------------|
| ServletRequest | Dauer des Requests |
| HttpSession | Solange der Client aktiv ist |
| ServletContext | Lebensdauer der Web-Applikation |

- Da JSP-Seiten auch in Servlets übersetzt werden, gibt es diese Scopes auch dort.
- request.setAttribute("username", "alfred");
 session.setAttribute("username", "alfred");
 application.setAttribute("username", "alfred");

- Der Quelltext des Controllers wird erweitert
- Holen des Session-Objekts.
- Speichern beliebiger Daten im Session-Objekt.
- ggfs. Neuanlegen und Speichern eines model-Objekts in der Session.
- Auslesen der QUERY_STRING oder POST-Daten und Bestimmung der Benutzer-Aktion.
- Fallunterscheidung je nach User-Aktion.
- Auslesen der QUERY_STRING oder POST-Daten und Zuweisung der Model-Attribute.
- Forwarding auf die nächste JSP-Seite.

Der Quelltext des Controllers wird erweitert:

- Holen des Session-Objekts
- Speichern beliebiger Daten im Session-Objekt.
- ggfs. Neuanlegen und Speichern eines model-Objekts in der Session.
- Auslesen der QUERY_STRING oder POST-Daten und Bestimmung der Benutzer-Aktion.
- Fallunterscheidung je nach User-Aktion.
- Auslesen der QUERY_STRING oder POST-Daten und Zuweisung der Model-Attribute.
- Forwarding auf die nächste JSP-Seite.

- Der Quelltext des Controllers wird erweitert:
- Holen des Session-Objekts.
- Speichern beliebiger Daten im Session-Objekt.
- ggfs. Neuanlegen und Speichern eines model-Objekts in der Session.
- Auslesen der QUERY_STRING oder POST-Daten und Bestimmung der Benutzer-Aktion.
- Fallunterscheidung je nach User-Aktion.
- Auslesen der QUERY_STRING oder POST-Daten und Zuweisung der Model-Attribute.
- Forwarding auf die nächste JSP-Seite.

- Der Quelltext des Controllers wird erweitert:
- Holen des Session-Objekts.
- Speichern beliebiger Daten im Session-Objekt.
- ggfs. Neuanlegen und Speichern eines model-Objekts in der Session.
- Auslesen der QUERY_STRING oder POST-Daten und Bestimmung der Benutzer-Aktion.
- Fallunterscheidung je nach User-Aktion.
- Auslesen der QUERY_STRING oder POST-Daten und Zuweisung der Model-Attribute.
- Forwarding auf die nächste JSP-Seite.

- Der Quelltext des Controllers wird erweitert:
- Holen des Session-Objekts.
- Speichern beliebiger Daten im Session-Objekt.
- ggfs. Neuanlegen und Speichern eines model-Objekts in der Session.
- Auslesen der QUERY_STRING oder POST-Daten und Bestimmung der Benutzer-Aktion.
- Fallunterscheidung je nach User-Aktion.
- Auslesen der QUERY_STRING oder POST-Daten und Zuweisung der Model-Attribute.
- Forwarding auf die nächste JSP-Seite.

- Der Quelltext des Controllers wird erweitert:
- Holen des Session-Objekts.
- Speichern beliebiger Daten im Session-Objekt.
- ggfs. Neuanlegen und Speichern eines model-Objekts in der Session.
- Auslesen der QUERY_STRING oder POST-Daten und Bestimmung der Benutzer-Aktion.
- Fallunterscheidung je nach User-Aktion.
- Auslesen der QUERY_STRING oder POST-Daten und Zuweisung der Model-Attribute.
- Forwarding auf die nächste JSP-Seite.

- Der Quelltext des Controllers wird erweitert:
- Holen des Session-Objekts.
- Speichern beliebiger Daten im Session-Objekt.
- ggfs. Neuanlegen und Speichern eines model-Objekts in der Session.
- Auslesen der QUERY_STRING oder POST-Daten und Bestimmung der Benutzer-Aktion.
- Fallunterscheidung je nach User-Aktion.
- Auslesen der QUERY_STRING oder POST-Daten und Zuweisung der Model-Attribute.
- Forwarding auf die nächste JSP-Seite.

- Der Quelltext des Controllers wird erweitert:
- Holen des Session-Objekts.
- Speichern beliebiger Daten im Session-Objekt.
- ggfs. Neuanlegen und Speichern eines model-Objekts in der Session.
- Auslesen der QUERY_STRING oder POST-Daten und Bestimmung der Benutzer-Aktion.
- Fallunterscheidung je nach User-Aktion.
- Auslesen der QUERY_STRING oder POST-Daten und Zuweisung der Model-Attribute.
- Forwarding auf die nächste JSP-Seite.

- Der Quelltext des Controllers wird erweitert:
- Holen des Session-Objekts.
- Speichern beliebiger Daten im Session-Objekt.
- ggfs. Neuanlegen und Speichern eines model-Objekts in der Session.
- Auslesen der QUERY_STRING oder POST-Daten und Bestimmung der Benutzer-Aktion.
- Fallunterscheidung je nach User-Aktion.
- Auslesen der QUERY_STRING oder POST-Daten und Zuweisung der Model-Attribute.
- Forwarding auf die n\u00e4chste JSP-Seite.

Beispiel eines Controller-Servlets

```
String url = "/error.jsp";
        String action = request.getParameter("action");
        if (action == null) { action = "NULL": }
        //session holen
        HttpSession session = request.getSession();
        //attribut fuer sichtbarkeit einiger buttons in der view
        session.setAttribute("sichtbar", new String("hidden"));
        //model im session-objekt ablegen
        Person person:
        person = (Person) session.getAttribute("person");
        if (person == null) {
            person = new Person();
            session.setAttribute("person", person);
        //servlet context holen
        ServletContext sc = getServletContext();
        AdressListe adrListe:
        adrListe = (AdressListe) sc.getAttribute("liste");
        if (adrListe == null) {
            adrListe = new AdressListe();
            adrListe.setAdressListe(new ArrayList<Person>());
            sc.setAttribute("liste", adrListe);
```

Beispiel JSP

```
if (action.equals("REFRESH")) {
          url = "/WEB-INF/view/index.isp";
          person.setVorname(request.getParameter("vorname"));
          person.setNachname(request.getParameter("nachname"));
          session.setAttribute("sichtbar", new String("visible"));
      } else if (action.equals("CHECKOUT")) {
          url = "/WEB-INF/view/confirm.isp";
          adrListe.getAdressListe().add(person);
          new JaxbMain(adrListe);
      } else if (action.equals("NEUSTART")) {
          url = "/WEB-INF/view/index.isp";
          person = new Person();
          session.setAttribute("sichtbar", new String("hidden"));
          session.setAttribute("person", person);
      } else {
          url = "/WEB-INF/view/index.isp";
      //ServletContext sc = getServletContext();
      RequestDispatcher rd = sc.getRequestDispatcher(url);
      rd.forward(request, response);
```

- Um Daten aus dem Model oder direkt Attribute des Session-Objekts (s.o.) in der View darzustellen, gibt es eine spezielle Syntax, die Expression Language.
- Möchte man z.B. das Attribut vorname des Models auf der JSP erscheinen lassen, kann man folgenden Ausdruck in der JSP verwenden: § {person.vorname}
- person ist dabei exakt der Name des Attributs in der Session
- vorname muss dabei zur Get-Methode getVorname im Model passen.

- Um Daten aus dem Model oder direkt Attribute des Session-Objekts (s.o.) in der View darzustellen, gibt es eine spezielle Syntax, die Expression Language.
- Möchte man z.B. das Attribut vorname des Models auf der JSP erscheinen lassen, kann man folgenden Ausdruck in der JSP verwenden: { person.vorname }
- person ist dabei exakt der Name des Attributs in der Session
- vorname muss dabei zur Get-Methode getVorname im Model passen.

- Um Daten aus dem Model oder direkt Attribute des Session-Objekts (s.o.) in der View darzustellen, gibt es eine spezielle Syntax, die Expression Language.
- Möchte man z.B. das Attribut vorname des Models auf der JSP erscheinen lassen, kann man folgenden Ausdruck in der JSP verwenden: § {person.vorname}
- person ist dabei exakt der Name des Attributs in der Session
- vorname muss dabei zur Get-Methode getVorname im Model passen.

- Um Daten aus dem Model oder direkt Attribute des Session-Objekts (s.o.) in der View darzustellen, gibt es eine spezielle Syntax, die Expression Language.
- Möchte man z.B. das Attribut vorname des Models auf der JSP erscheinen lassen, kann man folgenden Ausdruck in der JSP verwenden:
 § {person.vorname}
- person ist dabei exakt der Name des Attributs in der Session
- vorname muss dabei zur Get-Methode getVorname im Model passen.

- Um Daten aus dem Model oder direkt Attribute des Session-Objekts (s.o.) in der View darzustellen, gibt es eine spezielle Syntax, die Expression Language.
- Möchte man z.B. das Attribut vorname des Models auf der JSP erscheinen lassen, kann man folgenden Ausdruck in der JSP verwenden:
 { person.vorname }
- person ist dabei exakt der Name des Attributs in der Session
- vorname muss dabei zur Get-Methode getVorname im Model passen.

- Um Daten aus dem Model oder direkt Attribute des Session-Objekts (s.o.) in der View darzustellen, gibt es eine spezielle Syntax, die Expression Language.
- Möchte man z.B. das Attribut vorname des Models auf der JSP erscheinen lassen, kann man folgenden Ausdruck in der JSP verwenden:
 { person.vorname }
- person ist dabei exakt der Name des Attributs in der Session
- vorname muss dabei zur Get-Methode getVorname im Model passen.

 Möchte man komplexere Datenstrukturen verwenden, wie z.b. so etwas:

```
${plan.besetzung.musiker.vorname}
```

muss man die verwendeten Klassen der JSP mit einer import-Anweisung bekannt machen.

```
<%@ page import="model2muster.Gigplan" %>
```

 Möchte man komplexere Datenstrukturen verwenden, wie z.b. so etwas:

```
${plan.besetzung.musiker.vorname}
```

muss man die verwendeten Klassen der JSP mit einer import-Anweisung bekannt machen.

```
<%@ page import="model2muster.Gigplan" %>
```

 Möchte man komplexere Datenstrukturen verwenden, wie z.b. so etwas:

```
${plan.besetzung.musiker.vorname}
```

muss man die verwendeten Klassen der JSP mit einer import-Anweisung bekannt machen.

```
<%@ page import="model2muster.Gigplan" %>
```

- JSTL steht f
 ür Java Server Pages Standard Tag Library
- Möchte man eine JSTL verwenden, muss sie der JSP bekannt gemacht werden:

```
<%@ taglib prefix="c" uri="http://java.sun.com/jsp/jstl/core" %>
```

- Zwingend notwendig ist es dabei aber auch, die JSTL zu den Libraries des Netbeans-Projekts hinzuzufügen!!
- Rechtsklick auf Libraries -> Add Library ... ->
 JSTL 1.2.2 w\u00e4hlen.

- JSTL steht f

 ür Java Server Pages Standard Tag Library
- Möchte man eine JSTL verwenden, muss sie der JSP bekannt gemacht werden:

```
<%@ taglib prefix="c" uri="http://java.sun.com/jsp/jstl/core" %>
```

- Zwingend notwendig ist es dabei aber auch, die JSTL zu den Libraries des Netbeans-Projekts hinzuzufügen!!
- Rechtsklick auf Libraries -> Add Library ... ->
 JSTL 1.2.2 w\u00e4hlen.

- JSTL steht f
 ür Java Server Pages Standard Tag Library
- Möchte man eine JSTL verwenden, muss sie der JSP bekannt gemacht werden:

```
<%@ taglib prefix="c" uri="http://java.sun.com/jsp/jstl/core" %>
```

- Zwingend notwendig ist es dabei aber auch, die JSTL zu den Libraries des Netbeans-Projekts hinzuzufügen!!
- Rechtsklick auf Libraries -> Add Library ... -> JSTL 1.2.2 wählen.

- JSTL steht f
 ür Java Server Pages Standard Tag Library
- Möchte man eine JSTL verwenden, muss sie der JSP bekannt gemacht werden:

```
<%@ taglib prefix="c" uri="http://java.sun.com/jsp/jstl/core" %>
```

- Zwingend notwendig ist es dabei aber auch, die JSTL zu den Libraries des Netbeans-Projekts hinzuzufügen!!
- Rechtsklick auf Libraries -> Add Library ... ->
 JSTL 1.2.2 w\u00e4hlen.

- JSTL steht f
 ür Java Server Pages Standard Tag Library
- Möchte man eine JSTL verwenden, muss sie der JSP bekannt gemacht werden:

```
<%@ taglib prefix="c" uri="http://java.sun.com/jsp/jstl/core" %>
```

- Zwingend notwendig ist es dabei aber auch, die JSTL zu den Libraries des Netbeans-Projekts hinzuzufügen!!
- Rechtsklick auf Libraries -> Add Library ... ->
 JSTL 1.2.2 wählen.

- JSTL steht f
 ür Java Server Pages Standard Tag Library
- Möchte man eine JSTL verwenden, muss sie der JSP bekannt gemacht werden:

```
<%@ taglib prefix="c" uri="http://java.sun.com/jsp/jstl/core" %>
```

- Zwingend notwendig ist es dabei aber auch, die JSTL zu den Libraries des Netbeans-Projekts hinzuzufügen!!
- Rechtsklick auf Libraries -> Add Library ... -> JSTL 1.2.2 wählen.

forEach mit JSTL

- Mit der Expression Language k\u00f6nnen wir einzelne Attribute eines Models auf der JSP darstellen.
- Enthält das Model aber eine Sequenz von Daten (Liste, Set usw.), kann diese wie folgt ausgegeben werden:

```
<c:forEach items="${plan.besetzung}" var="musiker">
   ${musiker} < br/>
</c:forEach>
```

forEach mit JSTL

- Mit der Expression Language k\u00f6nnen wir einzelne Attribute eines Models auf der JSP darstellen.
- Enthält das Model aber eine Sequenz von Daten (Liste, Set usw.), kann diese wie folgt ausgegeben werden:

```
<c:forEach items="${plan.besetzung}" var="musiker">
   ${musiker} < br/>
</c:forEach>
```

forEach mit JSTL

- Mit der Expression Language k\u00f6nnen wir einzelne Attribute eines Models auf der JSP darstellen.
- Enthält das Model aber eine Sequenz von Daten (Liste, Set usw.), kann diese wie folgt ausgegeben werden:

```
<c:forEach items="${plan.besetzung}" var="musiker">
    ${musiker} < br/>
</c:forEach>
```